

fassen und mitwachsen — aber es war ihr doch nicht gehener, sie zitterte fortwährend — oder ein halbverrotteter Tierhut und letzte Überreste menschlicher Fußbekleidung, die auf jene höchste Wohlthat der Natur hinwiesen, daß die Abgänge des Lebens neuer Befruchtung dienstbar sein müssen. Doch es währte nicht lange, so hatte die Bestockung der Pflanze alles verdeckt, und das Auge schweifte zu seiner Erquickung über die weite, saftgrüne Fläche hin bis zu dem Birkenwäldchen, dessen weiße Stämme heiter dagegen abstachen. Kam dann eine frischere Regung der Luft daher, so schwankten die schmalen Blätter, bogen sich und strebten wieder auf in lieblichem Spiele. Das Wetter war günstig, die Saat gedieh zusehends, und in wenig Wochen rollte ein sanfter Wellenschlag über das ganze Feld.

2.

Sicher geborgen saß nun die Lerche auf ihrem in die Furche gebauten Neste, mit warmer Brust die buntgefleckten kleinen Eier deckend, und lauschte dem Liede ihres Männchens, das noch nicht hoch flatterte. Es machte gleichsam Station beim Aufzuge, während es herab immer wie im Schusse mehr fiel als flog und nie sein kleines Haus verfehlte.

Weiter nach dem Walde hin wurde der Lockruf des Rebhuhns laut, und das klang so frisch und kräftig aus dem Saatselde hervor, als wenn die Pflanzen, deren grünes Kleid die Erde so schön deckte, doch noch der Stimmen des Tierlebens bedurften, um dem Menschen ihren seelenvollsten Gruß zu senden.

Unter dem Weißdornbusche lag ein gelbbrauner Stein — eine Erdscholle — oder was war es sonst? Zuweilen hatte es den Anschein, als führe der Wind hier wie mit aufstreichendem Finger durch weiches Haar, unter dessen oberer Lage sich noch eine Art kurzer grauer Wolle befand. Da trat Ferdinand hervor, der junge Ökonom, der auf dem Gute die Landwirtschaft erlernen sollte. Und auf einmal schnellte — der Hase dicht vor seinen Füßen auf, daß die Erde nur so flog unter den austragenden Hinterläufen.

Hopp, hopp, hopp! Hopp, hopp, hopp! ging es fort und davon, immer rascher und rascher, mit weiten Bogensätzen, bis der Flüchtige endlich zwischen den Waldbäumen verschwand. Vorher hatte noch einmal sein weißes Schwänzchen hochaufgewippt in jener fast höhnischen Weise, die den Schützen, welcher gefehlt hat, so sehr zu ärgern pflegt. Doch jetzt war Friede zwischen Mensch und Tier; es war Schonzeit.

Ferdinand lächelte und dachte an den Förster, der scherzend bei seinen ersten weidmännischen Versuchen gesagt hatte: „Freilich wäre die